

## Update: Gamax Junior - der Einzige seiner Art

Schon 1997 wurde der Gamax Junior Fonds (LU0073103748) aus der Taufe gehoben. Zu einer Zeit, in der Themenfonds im Zuge des TMT-Hype (Technik, Multimedia, Telekom) schwer in Mode waren und auch mit Blick auf die Erschließung neuer Absatzmärkte und Zielgruppen aufgelegt wurden.

Ziel des Gamax Junior war und ist es, wachstumsstarke Aktien jener Unternehmen zu bündeln, deren Produkte und Dienstleistungen überwiegend von jüngeren Menschen und Kindern frequentiert werden. Das Kalkül dahinter: Kinder sind in hohem Maße markenfixiert und beeinflussen das Konsumverhalten ihrer Eltern. Darüber hinaus wird an ihrer Unterhaltung und ihren Budgets auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zuletzt gespart. Die ersten simulierten Modellportfolien gingen in ihren Erwartungen daher von marktüblichen Renditen, geringerem wirtschaftlichen Risiko und einer unterdurchschnittlichen Volatilität aus. Andererseits sollte sich der Gamax Junior gerade jüngeren Menschen als Einstiegsinvestment anbieten (Taschengeld, etc.) und Verwandte zur Zukunftsvorsorge (Kindergeld, Geschenke, etc.) für ihre Liebsten animieren.

Was sich mit den Möglichkeiten einer kleinen Investmentboutique vielversprechend anließ, wurde mit der Marktmacht der Commerzbank kurze Zeit später „weggefunden“ und zu einem hunderte Millionen DM großen Blockbuster, dem „Adig Young World“, später „Young Generation“ weiterentwickelt. Beide Produkte mussten nach dem Platzen der Dot.com-Bubble einer neuen „fachlichen Nüchternheit“ weichen und wurden mit breiter investierenden Wachstumswertefonds verschmolzen. Der Gamax Junior Fonds blieb seinem Ansatz auch über Managerwechsel hinweg treu und besitzt somit Alleinstellungsmerkmale. Im Umkehrschluss stellt sich allerdings in einer Industrie, die quasi von gegenseitiger Marktbeobachtung der Wettbewerber und Story-Telling lebt, die Frage, warum die Fondsidee nicht öfter kopiert wurde.

Die veränderte Risikowahrnehmung der Anleger im Zuge der geplatzten Hightech-Blase und der späteren Finanzkrise spielt hier sicher eine Rolle. Insbesondere die Kritik an einer unzureichenden Diversifikation und mangelnden Flexibilität entsprechender Produkte hat den Stern der Themenfonds (Freizeit, Luxus, Nahrungsmittel, Konsum oder Generationen) sinken lassen.

Inzwischen ist der Gamax Junior knapp 160 Mio. Euro groß. Sein Wachstum verdankt er in den letzten Jahren eher seinen Performance-Beiträgen und der Verschmelzung mit dem Gamax Fonds Top 100 als einer breiten Nachfrage an der „Vertriebsfront“. Dafür gab es neben den Brancheneffekten auch zu viele unternehmensspezifische Unruhefaktoren: z.B. den Gamax- Verkauf an die Mediolanum Gruppe oder auch die zwischenzeitliche öffentliche Diskussion über die Höhe und Berechnung der Fondsgebühren.

Gerade in den letzten Jahren ist es ruhiger um den Fonds geworden. Schon 2007 wurde das Management, das ursprünglich Rothschild & Cie oblag, der DJE Kapital AG übertragen. Seit 2010 wird der Fonds dort von Manager Moritz Rehmann verantwortet. Rehmann fühlt sich dem Konzept verbunden und kombiniert es mit der erprobten FMM-Methode des Hauses DJE: Unternehmen

müssen fundamental zu überzeugen wissen, bevor sie mit Bezug zur jungen Generation dem Fondsuniversum zugerechnet werden. Beispielfähig kann man diese Verfahrensweise im Fall der Nordea Bank nachvollziehen. Sie ist eines der wenigen Finanzinstitute, die den Qualitätsanforderungen der DJE-Verantwortlichen überhaupt gerecht werden. Darüber hinaus hat sich die Bank schon frühzeitig, wie Rehmann erklärt, der Herausforderung der Digitalisierung gestellt, insbesondere mit Blick auf elektronische Bezahlssysteme, die in hohem Maße vom E-Commerce der heranwachsenden Generation profitieren.

Rehmann versteht seinen Auftrag so, Unternehmen zu suchen, die es schaffen, ihre Produkte und Dienstleistungen, nicht zuletzt mit Hilfe eines „Coolness-Faktors“, mit jungen Menschen zu verbinden. Dahinter steht die Annahme, dass diese Beziehung sich langfristig in wachsender Markentreue verstetigt, was die Wertentwicklung der Unternehmen resistenter gegen exogene Störfaktoren und konjunkturelle Verlaufsmuster macht. Folgerichtig rührt die zwischenzeitliche Outperformance weltweiter Vergleichsindizes oftmals aus Korrekturphasen her. Zumal bestimmte Sektoren infolge des „Junior-Filters“ gleichsam automatisch untergewichtet werden oder keine Berücksichtigung finden. Man denke an „Rohstoffe“, „Financials“ und „Pharmaaktien.“ Diesen Umstand sollte man speziell bei Leistungskontrollen des Fonds in Relation zu seiner Benchmark, dem MSCI World berücksichtigen. Ebenso einem gewissen Large-Cap-Bias, da der Ansatz auf die Markenstärke von Unternehmen abzieht und „One-Hitter“ zu meiden sucht.

Grundsätzlich ist Rehmann bei alledem an der eigenen Glaubwürdigkeit. Es soll keine an den Haaren herbeigezogenen Begründungen geben. Der Bezug jedes einzelnen Titels zum Thema muss offensichtlich und erklärbar sein.

In der Praxis lassen sich die „Junior-Titel verschiedenen Unterthemen zuordnen: Demographie, Sport & Freizeit, Robotik, Zukunft, aufstrebende Mittelschicht, Zahlungsverkehr, Luxus und Internet. Stichworte im Kontext lauten z.B. „Mobile-Gaming“, „Virtual-Reality“, „E-Commerce“ und „Video-Streaming“. Und was kommt dann an Unternehmen in Frage? Nintendo, Activision, Apple, Ebay, Paypal, Amazon, Shimano, etc. Wer glaubt, dass es ausschließlich nur um Technologien geht, wird eines besseren belehrt. Mit dem Schokoladenhersteller Hershey wird z.B. darauf gesetzt, dass die junge Generation nicht mehr einfach nur „normal“ essen will, sondern auch das „Besondere“ bei Verpackung und Geschmack zu schätzen weiß und bezahlt. Ein anderes Beispiel: Nike. Die Firma überzeugt stets durch ihre Werbe- und Innovationskraft. Aktuell geht gerade der „Hyperadapt“ an den Start, der erste selbst schnürende Sportschuh.

Fazit: Die Ergebnisse (3 Jahre 31%, 5 Jahre 77%, 10 Jahre 90,5%) können sich sehen lassen und zeugen in der Tat auch in Stresphasen von einer gewissen Robustheit. Dessen ungeachtet wüßten sie noch besser zu überzeugen, wäre die Gebührenstruktur von 1,5% Verwaltungs- und 0,3% Betreuungsgebühr (zzgl. Performance-Fee) pro Jahr etwas flacher konzipiert. Wer das Produkt als Marketing-Gag einstuft, macht es sich sehr einfach. Und er lässt unerwähnt, dass der Fonds in den vergangenen Jahrzehnten viele Anleger an den Aktienmarkt und seine Renditen herangeführt hat, die ihn andernfalls vielleicht gemieden hätten.

**Bestellschein für Börsenbriefe**

Per Telefax an: +49 (0) 2203 202 99-0



An:  
 Drescher & Cie Gesellschaft für  
 Wirtschafts und Finanzinformationen mbH  
 ABC-Tower | Ettore-Bugatti-Straße 6-14  
 51149 Köln

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Ja, ich abonniere ab sofort den einmal monatlich erscheinenden Börsenbrief **FondsScout** per E-Mail zum Preis von **12,75 Euro/Monat**.



Ja, ich abonniere ab sofort den zweimal monatlich erscheinenden Börsenbrief **Fonds im Visier** per E-Mail zum Preis von **8,50 Euro/Monat**.



Ich wünsche eine postalische Lieferung meiner Ausgaben zum Bezugspreis von: **15,00 Euro/Monat für den FondsScout** und/bzw. **10,00 Euro/Monat für die Fonds im Visier**.

**Die Lieferung der Ausgaben erfolgt mit Beginn des auf die Bestellung folgenden Monats.**

\* Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Bezug der Börsenbriefe gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

\* Ich erkläre mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.

Firma:\* \_\_\_\_\_

Name, gesetzlicher Vertreter:\* \_\_\_\_\_

Vorname:\* \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \* \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \* \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \* \_\_\_\_\_

SEPA-Lastschriftmandat  
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE34ZZZ00000549638  
 Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige Drescher & Cie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Drescher & Cie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber:\* \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \* \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \* \_\_\_\_\_

Kreditinstitut – Name und BIC:\* \_\_\_\_\_

IBAN:\* DE \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 Datum, Ort und Unterschrift

**Kunden werben Kunden: 2 EUR laufender Rabatt für jeden geworbenen Kunden**

Ich wurde geworben von: \_\_\_\_\_

\* Alle mit einem „\*“ (Sternchen) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Bezug von Börsenbriefen

### Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Abonnenten der Börsenbriefe (Kunde) und der Drescher und Cie GmbH (Gesellschaft).

### Gegenstand der Geschäftsbeziehung

Gegenstand der Geschäftsbeziehung ist der Bezug von Börsenbriefen durch den Kunden. Die Gesellschaft verlegt die beiden Börsenbriefe FondScout und Fonds im Visier.

### Abrechnung/Kündigungsfrist

Die Abonnements beginnen zum 1. des Monats, der auf die Bestellung folgt. Die Laufzeit des Abonnements beträgt 3 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 3 Monate, wenn es nicht mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines drei Monatszeitraums gekündigt wird. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

Die Abrechnung der Abonnements erfolgt jeweils zu Beginn eines neuen Dreimonatszeitraums. Die Zahlung erfolgt mittels Lastschriftinzug.

Bei Werbeaktionen können abweichende Abrechnungs- und Kündigungskonditionen gelten.

### Widerrufsrecht

Die Abonnement-Bestellung kann vom Kunden innerhalb von 14 Tagen, beginnend einen Tag nach dem Datum der Bestellung, schriftlich widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an: Drescher & Cie, Siegburger Straße 39a, 53757 Sankt Augustin.

### Haftung, Haftungsfreistellung, Vertragsstrafe

Die Gesellschaft wird die ihr übertragenen Aufgaben mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes durchführen und haftet für Handlungen und Unterlassungen im Zusammenhang mit der Erbringung der in diesem Vertrag geregelten Pflichten nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Gesellschaft haftet nicht für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte der Börsenbriefe. Jegliche Haftung der Gesellschaft, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der Inhalte der Börsenbriefe entstehen, sind ausgeschlossen.

Soweit Verletzungen der in diesem Vertrag genannten Pflichten durch den Kunden zu einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch Dritte führen, stellt der Kunde die Gesellschaft im Innenverhältnis von einer Haftung für diese Ansprüche auf erste Anforderung der Gesellschaft frei.

### Risikohinweis

Die in den Börsenbriefen enthaltenen Informationen und Daten bzw. Einschätzungen dienen ausschließlich der Information und Illustration. Keine Angaben sollten als Beratung verstanden werden. Die wiedergegebenen Inhalte stellen keine Empfehlung oder Beratung im Hinblick auf den Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Abwendung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Ferner stellen die Inhalte kein Angebot zur Anschaffung oder Veräußerung von Finanzinstrumenten

bzw. zur Vermittlung solcher Geschäfte oder zur Übernahme sonstiger Wertpapierdienst- oder Nebendienstleistungen dar.

### Copyright

Jegliche Vervielfältigung der Börsenbriefe oder deren Inhalte sowie die Weiterleitung oder Verteilung der elektronischen Ausgaben ist ohne die ausdrückliche Zustimmung der Gesellschaft strikt untersagt. Ebenfalls strikt untersagt ist eine öffentliche Bereitstellung. Zuwiderhandlungen werden wie eine Copyright-Verletzung behandelt. Alle Rechte an den Börsenbriefen und deren Inhalte verbleiben bei der Gesellschaft.

### Datenschutz

Die personenbezogenen Daten des Kunden, die im Rahmen des Vertragsschlusses angegeben und bestätigt werden und die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind werden von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Zum Zweck des Drucks und Versandes, der Abrechnung, der Einziehung der Zahlungsforderungen, hat die Gesellschaft das Recht, die im vorstehendem Absatz genannten Daten an den dafür im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung nach § 11 BDSG beauftragten Service-Provider zu übermitteln, damit diese dort zu den genannten Zwecken verarbeitet und genutzt werden können.

Ergänzend weist die Gesellschaft auf die allgemeinen Datenschutzinformationen hin, die auf der Webseite [www.drescher-cie.de](http://www.drescher-cie.de) hinterlegt sind.

### Änderung dieser Geschäftsbedingungen

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die Gesellschaft bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 6 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die Gesellschaft absenden.

### Sprache und Kommunikationswege

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit der Gesellschaft ist Deutsch.

### Sonstige Hinweise

Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform (E-Mail ausgeschlossen). Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

Bei Unwirksamkeit oder Unvollständigkeit einer Klausel dieser AGB soll nicht der gesamte Vertrag unwirksam sein. Vielmehr soll die unwirksame Klausel durch eine solche ersetzt werden, die wirksam ist und dem Sinn der unwirksamen Klausel wirtschaftlich am nächsten kommt. Das Gleiche soll bei der Schließung einer regelungsbedürftigen Lücke gelten.